

Das
Kleine Hüttchen.



Ich hab ein kleines Hüttchen nur,
Es steht auf einer wüsten Flur,
Bei diesem Hüttchen fließt ein Bach,
Der Bach fließt schnell der Liebe nach.

2.

Bei diesem Häuschen steht ein Baum,
Man sieht vor ihm das Häuschen kaum,
Er schüzet alles vor Sturm und Wind,
Und alle die darinnen sind.

3.

Wenn schon die frühe Nachtigall,
Der Schall vom Baume bis ins Thal.
Daß alle die vorüber geh'n,
Stets mit Entzücken stille steh'n.

4.

Ich leg mich unter einen Baum
Da hat ich ein so süßen Traum
Da kam ein Liebchen mit vollem Schmerz,
Und drückt mich an ihr trues Herz.

5.

Wenn schon des Abends fühle Nacht
Wenn schon die Ruhe der Welt betracht,
Da fliehen wir ins Hüttchen klein,
Und Amon find't sich bei uns ien.

6.

Als ich dies schöne Mädchen sah,
Ward ich vor Freud entzückt beinah
Ich warf einen zarten Blick auf sie
Ein solches Mädchen sah ich nie!

7.

Sie hatte Augen wie ein Luchs
Und einen schönen gestaltenen Wuchs,
Ihr Wang war roth, schneeweiß ihr Zahn
Ihr Haar bewundert jedermann.

8.

Bermundet ward mein Herz sogleich,
Und wollte in mein Hüttchen Reich,

Zum Weibchen in mein kleines Quartier
Dieß holde Mädchen wähl ich mir.

9.

Raum war ein Plänchen ausgedacht,
Ward alle Anstalt gleich gemacht,
Das liebe Mädchen stimmte ein
Und wollte meine treue Gattin sein.

10.

Mit Hochzeitskleid schön ausgeschmückt,
Hat beibe süße Freude entzückt,
Wir eilten bis zum Trau-Altar,
Als ein beglücktes Ehepaar,

11.

Mein Hüttchen ward als Speisesaal,
Mit Blumen geziert zum Hochzeitsmal;
Und alle Gäste erquinten sich
Bei Speiß und Trank recht meisterlich

12.

Ein Länzchen macht den Hochzeits-Schluß,
Und zuletzt kam der Freundschafts-Ruß
Nachdem der Tag vergnügt vollbracht
Wünscht man dem Brautpaar gute Nacht.

13.

Als nun die Morgensonn anbrach
Sah jeder Gast beim Brautpaar nach
Und fragt um das Wohlergehen
Und freut sich, vergnügt zu sehen.

|14.

So floßen Jahre viele Stunden hin,
In Eintracht und in frohem Sinn!
Und keine Spuren zeigten an,
Was zarte Liebe wirken kann.

15.

Ein Herz — ein Sinn — ein Seel und Leib
Soll herrschen stets ein Mann ein Weib,
Der hat den Himmel auf der Welt,
Der sich ein treues Weib erwählt!

16.

Wenn auch das Hüttchen noch so klein,
Wird man vergnügt im Herzen sein,
Wenn Eintracht nur zu Hause ist,
Lebt fröhlich man zu jeder Frist.

17.

Bei schmaler Kost lebt man vergnügt,
Durch wahre Liebe stets beglückt,
Und so verschaffet Mann und Weib,
Sich selbst einen süßen Zeitvertreib.

18.

Ich hab ein kleines Hüttchen nur,
Es steht auf einer wüsten Flur,
Wer ist so glücklich als wie ich,
Das liebe Weibchen liebet mich.

